



AWO-Logo-Entwicklung von 1921-2008

1930–1933 In der Zeit der Not unterstützte Elisabeth Zundel gemeinsam mit vielen Helfer*innen die Reutlinger Bevölkerung. Unter anderem durch die Einrichtung einer Nähstube und einer Schuhtauschstelle.

Im Mai 1933 wurde die Arbeiterwohlfahrt als verbotene Organisation aufgelöst. Um ihr Vermögen stritten sich die an die Stelle der Gewerkschaft getretene „Deutsche Arbeitsfront“ und die „NS-Volkswohlfahrt“. Letztere übernahm ungefragt die Mitglieder.

Erste AWO-Hauptamtliche war die staatlich geprüfte Wohlfahrtspflegerin Gertrud Zillhardt. Sie war bis 1952 auch die erste Geschäftsführerin der AWO in Reutlingen. In ihrer Wohlfahrtsarbeit lag ihr besonders die Linderung der Armut der Kinder und Familien am Herzen.

1984 startet Gisela Steinhilber als hauptamtliche Geschäftsführerin. Gemeinsam mit den AWO-Mitarbeiter*innen prägt und entwickelt sie die soziale Arbeit in den folgenden 32 Jahren.

1987 übernimmt die AWO die Regie der Notübernachtungsstelle und startet mit der Fachberatungsstelle für Nichtsesshafte (heute Wohnungsnotfallhilfe).

1997 OASE 2 ist bezugsfertig.

1996 steigt die AWO auch außerhalb des OASEN-Konzepts in die Wohnraumverwaltung ein. Auch hier ist meist die GWG ein wertvoller und unterstützender Partner.

1999 bewährt sich das OASEN-Konzept. OASE 3 kann bezogen werden.

Mit den Erfahrungen aus dem OASEN-Konzept und 16 Jahren Wohnungsnotfallhilfe steigt die AWO 1999 ins **Ambulant Betreute Wohnen (ABW) ein.** Beratung und Begleitung im eigenen (in der Regel angemieteten) Wohnraum.

Mit der Auflösung des Altenheims Unter den Linden begann 1999 eine neue Ära. Fachberatungsstelle, Ambulant Betreutes Wohnen, Geschäftsstelle und Kleiderkammer ziehen ins umgewidmete Haus Unter den Linden.

An der Friedrich-Hoffmann-Gemeinschaftsschule startet 2008 das AWO-Angebot Jobpaten. Persönliche Begleitung von Schüler*innen im Übergang von Schule – Beruf.

Seit 2010 unterstützen Ehrenamtliche im Angebot Wohnungslosensuche. junge Erwachsene Wohnungslose bei der Wohnungssuche.

2016 steigt die AWO in die präventive Wohnungsnotfallhilfe ein. Aus dem Projekt NAWO wird bereits 2019 ein etabliertes Hilfeangebot zur Vermeidung von Wohnungsverlust durch frühzeitige Beratung und Unterstützung von Personen in gefährdeten Mietverhältnissen.

2015 OASE 6 ist bezugsfertig.

Seit 2019 kooperiert die AWO mit dem Kreis der Älteren Orschel-Hagen e.V. und steigt damit wieder in die Seniorenarbeit ein. Seit April 2020 mit einer hauptamtlichen Sozialpädagogin in Teilzeit.

1920

1940

1960

1980

1990

2000

2010

2020

Am 28. Februar 1921 bildet die Reutlinger SPD Frauengruppe mit Elisabeth Zundel an der Spitze einen Wohlfahrtsausschuss und gründete damit die Arbeiterwohlfahrt in Reutlingen.

1920er Jahre – die Arbeiterwohlfahrt entfaltet eine segenreiche Tätigkeit in Reutlingen. Während Wohlfahrtspflege vorher vor allem „Mildtätigkeit von oben“ war, nahm die Arbeiterschaft sie jetzt in die eigenen Hände.

Schatzmeister der Arbeiterwohlfahrt war in den 1920er Jahren Oskar Kalbfell, der nach dem Krieg Reutlinger Oberbürgermeister wurde.

Nachdem sich die AWO als „Württembergischer Wohlfahrtsbund“ neu gegründet hatte, kam es 1946 auch in Reutlingen zur **Bildung eines Ortsausschusses.** Elisabeth Zundel fühlte sich mit 70 Jahren zu alt für einen Neuanfang. Ihr Lehrer- und Ratskollege Karl Rais wurde Vorsitzender.

Von Anfang an war für die AWO die Erholungsfürsorge für Kinder ein Thema. Im Schützenhaus und später im Schwimmbad betrieb sie ein Ferientagheim und realisierte damit **1946 die erste AWO Stadtrand-erholung in Reutlingen.**

In den 1960er und 1970er Jahren engagierte sich die AWO neben der kontinuierlich durchgeführten Kinderfreizeit mit der Organisation von Seniorenfreizeiten, einer Nähstube, in der Haus- und Krankenpflege, in der Ausländerberatung sowie in vielen weiteren sozialen Themen. Auch von der AWO **Weihnachtsfeier für Alleinstehende wird aus diesen Jahren berichtet.**

1983 übernimmt die AWO die Verantwortung für die Nichtsesshaftenhilfe im Landkreis Reutlingen. Die Wohnungsnotfallhilfe (so der Fachbegriff heute) der AWO startet mit der Notübernachtungsstelle und der Fachberatungsstelle.

In Kooperation mit dem DRK eröffnet die AWO 1983 die Kleiderkammer für Wohnungslose und bedürftige Bürger*innen.

1992 steigt die AWO mit einem Arbeitsprojekt für Wohnungslose in den Handel mit gebrauchten Waren ein. Dieses Projekt hat sich inzwischen zur DaCapo GmbH entwickelt. Die Beschäftigungsgesellschaft wird getragen von AWO und Caritas.

1995 entsteht in der Oberamteistraße die erste OASE. Sie bietet Wohnraum für wohnungslose Menschen. Gemeinsam mit Pfarrer Kuntz und dem Arbeitskreis Obdachlose akquiriert die AWO Spendenmittel für die Renovierung des Hauses. Die AWO vermietet dauerhaft an Klienten und betreut diese in der Startphase.

In der Schenkendorfstraße eröffnet 1994 das Aufnahmehaus mit 12 Wohnplätzen für wohnungslose Männer. Das zeitlich befristete Wohnen dient der Klärung der individuellen Situation und der Entwicklung einer Perspektive mit festem Wohnsitz.

2007 startet mit dem Sprachcafé „Mama lernt Deutsch“ ein wöchentlicher Sprach- und Alphabetisierungskurs für Migrantinnen.

2004 OASE 4 ist bezugsfertig.

2003 entsteht in der Aulberstraße mit dem Tagestreff ein offenes Angebot für Menschen ohne gesicherten Wohnraum und für alleinstehende Reutlinger Bürger*innen mit geringem Einkommen. Beratung und Grundversorgung plus Tagesstruktur bilden für viele Menschen ein „Wohnzimmer“.

Die vielfach bewährte Kooperation mit der GWG, die Aktion Mensch Förderung und Spenden von Privatpersonen leisteten **2009 die Geburtshilfe für das Elisabeth-Zundel-Haus. Mitten in der Stadt entsteht ein zentrales Beratungs- und Wohnungsangebot für Frauen in Not.**

2009 startet der soziale Kleiderladen fairKauf für Menschen mit kleinem Einkommen. Betrieben von 50 Ehrenamtlichen und seit 2018 koordiniert durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin. In Kooperation mit Caritas Reutlingen.

2009 OASE 5 ist bezugsfertig.

Zum Jahresende 2020 startet im Bihler Areal die erste AWO-Kita in Reutlingen. Träger ist die Kinder-Jugend und Familienhilfe der AWO Württemberg gGmbH. Die AWO Reutlingen ist als „Junior“-Partner mit im Boot.